

GÜNTER BANDMANN

Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

Inhaltsverzeichnis

A. Das Problem der Bedeutung in der Architektur	7
Einleitung: Das Problem	7
I. Das Wesen der Bedeutung	10
II. Das mittelalterliche Kunstwerk	14
III. Die ästhetische Bedeutung	23
IV. Der Stand der Forschung zur symbolischen und geschichtlichen Bedeutung in der Architektur	30
V. Die Quellen und Methoden	36
B. Die symbolische Bedeutung des Bauwerks nach den literarischen und bildlichen Quellen	45
<i>Die literarischen Quellen:</i> Die Rolle des Bauherrn 45 – Die mittelalterliche Kopie 48 – Das Geschichtsbewußtsein des Mittelalters 50 – Die Maßstäbe der mittelalterlichen Architekturtheoretiker 54 – Der Verwendungszweck 54 – Die allegorische Bedeu- tung 60 – Die Kirche als Himmelsstadt 62	
<i>Die bildlichen Quellen:</i> Die formalen Folgen der allegorischen Bedeutung 70 – Die Bedeutung des Schlußsteins 73 – Die Säule als Baum 76 – Die Säule als Gestalt 78 – Stadt und Burg als Vorbilder der Kirche 84 – Das doppeltürmige Stadttor 90 – Die Stadtmauer 96 – Die Dreiturmgruppe 98 – Das Nischenportal 103 – Die Dreibogenöffnung 109 – Zusammenfassung 111	
C. Die geschichtliche Bedeutung	113
Einleitung: Tradition und Brauch	113
I. Die Wendung zur Geschichtlichkeit	122
Staat, Religion, Recht 122 – Das sakrale Königtum 125 – Schrift 126 – Bildnis 129 – Ereignisbild 131 – Der abgegrenzte Bezirk 133 – Wohnhaus - Grab - Tempel 134 – Der Steinbau 140 – Der heilige Ort 144 – Die Spolie 145 – Die axiale Anordnung inner- halb eines gestalteten Bezirks 146 – Die axiale Anordnung innerhalb eines Bau- werks 159	

II. Die Wirksamkeit der geschichtlichen Bedeutung 171

Der Kaiser und die Baukunst 171 – Das Querhaus als Thronsaal 172 – Der kreuzförmige Grabbau 185 – Die Dreizellenanlage 190 – Der gebaute Baldachin 191 – Querhaus- und Kreuzbasilika im Frankenreich vor Karl dem Großen 196 – Der Zentralbau 200 – Das Westwerk 207 – Die Tendenzen des abendländischen Kaisertums 219 – Die Anfänge der normannischen Baukunst im Verhältnis zur Baukunst der Kaiser 222 – Die römische Wendung des abendländischen Kaisertums 223 – Der Doppeldor 227 – Die Bauornamentik 230 – Die Rivalen des Kaisers: Kurie 234, Mönchsorden 236, Die italienischen Städte 239, Bischöfe und Landesherren 241, Die Nationen 243

D. Das Schwinden

der symbolischen und geschichtlichen Bedeutung 246

Reform und Säkularisation 246

Abbildungsverzeichnis 257

Verzeichnis der häufiger zitierten Literatur 261

Register 270

-
- BJ = Bonner Jahrbücher
Bull. Mon. = Bulletin Monumental
CA = Congrès archéologique
DLZ = Deutsche Literaturzeitung
FF = Forschungen und Fortschritte
GA = Geistige Arbeit
MG = Monumenta Germaniae Historica
RAC = Reallexikon für Antike und Christentum (Leipzig 1940 ff.)
RDK = Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte (Stuttgart 1937 ff.)
Rep. = Repertorium für Kunstwissenschaft
RGG = Die Religion in Geschichte und Gegenwart = Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 2. Aufl., Tübingen 1927 ff.
RM = Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
RQ = Römische Quartalsschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte
ZÄAK = Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft
ZDVKW = Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstwissenschaft
ZSAKG = Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte